

Im „Wartesaal der Poesie“

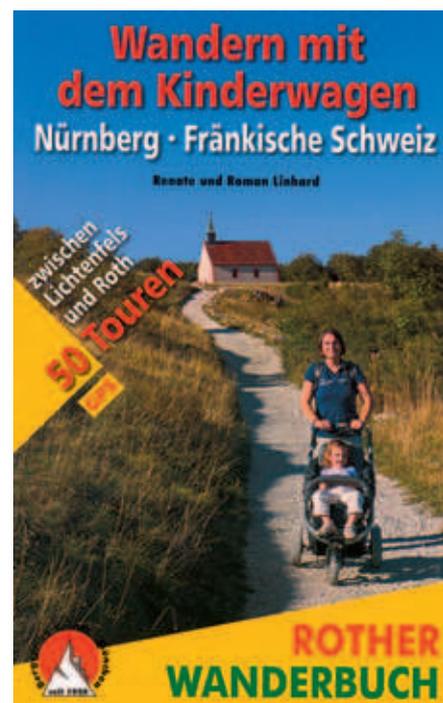
Diese Leidenschaft nimmt bereits als Schüler in Nürnberg von ihm Besitz. Mit Erlaubnis des Rektors des Melanchthon-Gymnasiums geht der junge Hermann Kesten jeden Mittwochnachmittag allein ins Café. Bald wird dieser Ort für ihn zum „Wartesaal der Poesie“. In unzähligen Kaffeehäusern dieser Welt ist er zuhause. „Im Café betrog ich den Müßiggang der andern mit meiner Arbeit“, schreibt Kesten im Vorwort zu seinem 1959 erstmals erschienenen Band „Dichter im Café“. Nun ist das Buch zum Start der „Edition moderne fränkische Klassiker“ bei ars vivendi wieder aufgelegt worden. Der Cadolzheimer Verleger Norbert Treuheit hätte für seine neue verdienstvolle Reihe keine bessere Wahl treffen können. Hermann Kesten (1900-1996), Sohn eines jüdischen Kaufmanns, lebt bis zu seinem Umzug nach Berlin im Jahr 1927 in Nürnberg. 1933 geht er ins Exil nach Frankreich, später in die USA. Dort wird er für manche vom NS-Regime verfolgte deutsche Künstler zu einer wichtigen Anlaufstelle, er ist ein „Freund der Dichter“. Nach 1945 kehrt er nach Europa zurück, beteiligt sich rege am literarisch-geistigen Leben in der neuen Bundesrepublik. In den 1970ern ist er jahrelang Präsident des deutschen P.E.N.-Zentrums. Seine Heimatstadt Nürnberg verleiht ihm 1980 die Ehrenbürgerwürde. Das umfangreiche schriftstellerische Werk Kestens von Romanen über Novellen und Biografien bis zu Gedichten und Essays ist heute weithin vergessen. „Dichter im Café“ gilt als eines seiner schönsten Werke. Wie ein Flaneur streift Kesten in Paris, London, Rom, New York, Wien, München und Berlin durch die Kaffeehäuser, Treffpunkte europäischen Geistes und Bühnen des Lebens. Man begegnet allerlei Menschen der (Literatur-)Geschichte aus verschiedenen Jahrhunderten. Eher beiläufig entwickelt sich eine essayistisch-kulturhistorische Tour d’Horizon, deren Lektüre zum Vergnügen wird.

Hermann Kesten: Dichter im Café, ars vivendi Verlag, Cadolzburg 2015, 372 Seiten, 19,90 Euro, ISBN 978 3-86913-429-1.

Das Wandern ist der Eltern Lust

Wandern ist wieder in – bei Jungen wie bei Alten. Aber geht denn das auch mit kleinen Kindern? Klar geht das! Den Beweis treten Renate und Roman Linhard mit ihrem Buch „Wandern mit dem Kinderwagen Nürnberg – Fränkische Schweiz“ an. An den 50 beschriebenen Touren werden nicht nur Eltern, sondern auch kleine Abenteuerer, Höhlenforscher, Klettermaxe, Stöckchensammler, Wasserratten und Tierbeobachter ihre Freude haben. Wohldurchdacht, fundiert und informativ stellt das Paar abwechslungsreiche Wanderwege in ganz Mittel- und Oberfranken vor. Die Tochter im Kinderwagen ist immer dabei. Hat man sich in die Systematik des Wanderbuchs eingearbeitet und die zahlreichen Piktogramme verinnerlicht, was schnell geht, erschließen sich die zuverlässigen Wegbeschreibungen auf den ersten Blick. Gehzeiten, Höhenprofile, Kartenausschnitte, Einkehr- und Bademöglichkeiten, Hinweise auf besondere Highlights am Wegesrand sowie auf die Barrierefreiheit und GPS-Daten runden jeden Tourtipp ab. Viele Fotos zeugen von der Schönheit der fränkischen Landschaft, von Bachläufen, Wäldern, Tälern und schroffen Felsen, aber auch von manch anderem lohnenden Ausflugsziel, etwa der Innenstadt von Bamberg, dem Nürnberger Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne auf der Wöhrder Wiese oder dem botanischen Garten in Erlangen. Praktische Tipps zum Wandern mit Kindern zu allen Jahreszeiten machen aus dem Buch einen wertvollen Ratgeber für alle, die gerne mit (Klein-)Kindern durch die Natur streifen. Auch Naturfreunde ohne Nachwuchs werden an den vorgeschlagenen Routen durch Franken Vergnügen haben.

Renate und Roman Linhard: Wandern mit dem Kinderwagen, Nürnberg – Fränkische Schweiz, Bergverlag Rother, Oberhaching 2015, 152 Seiten, 16,90 Euro, ISBN 978-3-7633-3125-3.



Kurz notiert

Eine Villa mit Geschichte

Das Gebäude der heutigen Kunstvilla in der Blumenstraße 17 hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Ihre Geschichte erzählt der Architekturstoriker Sebastian Gulden in einer neuen Broschüre, die das KunstKulturQuartier veröffentlicht hat. Errichtet wurde die Villa im Jahr 1897 von der jüdischen Familie Hopf, die ein Vierteljahrhundert lang dort wohnte. Im Zweiten Weltkrieg war das prachtvolle Gebäude wie durch ein Wunder nahezu verschont geblieben, später zogen wechselnde Mieter ein, etwa das Straßen- und Flussbauamt. Von 2011 bis 2014 wurde das Anwesen, das der Verleger Bruno Schnell der Stadt Nürnberg schenkte, zum Museum für regionale Kunst von etwa 1900 bis heute umgebaut. Besucherinnen und Besucher können auf 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche neben Malerei, Grafik, Skulptur, Installationen und Videokunst auch das größte Exponat bewundern: die Villa selbst.

Kunstvilla im KunstKulturQuartier (Hrsg.): Die Kunstvilla. Zur Geschichte eines Nürnberger Baudenkmals, Nürnberg 2015, 68 Seiten, für 4 Euro erhältlich in der Kunstvilla.

Mitbringsel für Freunde

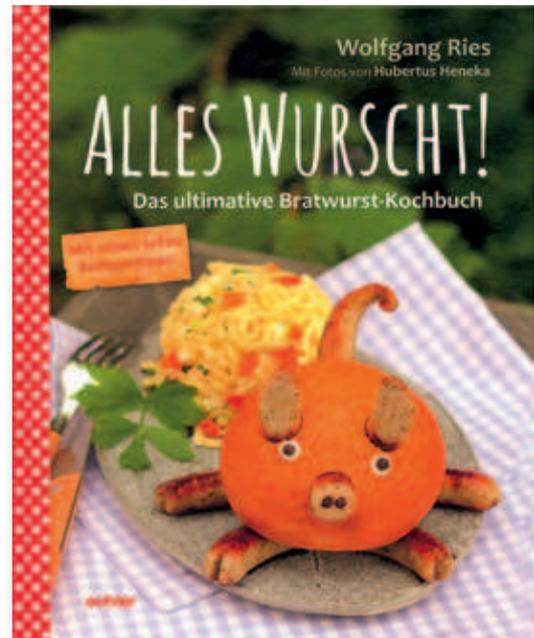
Blumen, Rotwein, Schokolade – das sind übliche kleine Geschenke, mit denen man als Gast nicht viel falsch machen kann. Der Kulturhistoriker Hermann Glaser erweitert das Sortiment in seinem Buch „Mitbringsel“ um einige Vorschläge und führt, ergänzt um Zitate und Gedichte, in deren Kulturgeschichte ein. Mit dabei sind natürlich auch Geschenke aus Franken wie Bier, Bleistifte, Lebkuchen, Nürnberger Bratwürste oder Wein. Der von Walter Bauer farbenfroh illustrierte Band eignet sich selbst hervorragend als Mitbringsel.

Hermann Glaser: Mitbringsel. 55 kleine Geschenke und ihre Kulturgeschichte, ars vivendi Verlag, Cadolzburg 2014, 204 Seiten, 14,90 Euro, ISBN 978-3-86913-411-6.

Nürnberger erzählen Privates

Die ehemalige BR-Redakteurin Dorit Schatz traf 45 Persönlichkeiten aus Nürnberg an deren Lieblingsorten und entlockte ihnen private Geschichten. Marga und Günther Beckstein berichten am Dutzendteich von ihrem ersten Rendezvous, Oberbürgermeister Ulrich Maly erzählt von seinem Studentenjob in einer Weinhandlung und Moderator Pierre Geisensetter verrät sein Lieblingslokal. Doch nicht nur mit Prominenten führte Schatz „Stadtgespräche aus Nürnberg“, vertreten sind auch ein Marktkaufmann, ein Bildhauer und Steinmetz sowie eine Kosmetikerin. Die Publikation ist Teil einer Serie und beispielsweise auch für München, Hamburg oder Karlsruhe erschienen.

Dorit Schatz: Stadtgespräche aus Nürnberg, Gmeiner-Verlag, Meßkirch 2015, 192 Seiten, 14,90 Euro, ISBN 978-3-8392-1716-0.



Großer Auftritt für die Bratwurst

Wer denkt, dass mit „Drei im Weggla“, „Sechs auf Kraut“ oder „Blaue Zipfel“ der Variantenreichtum des fränkischen Kulturguts Nummer eins erschöpft ist, den belehrt Wolfgang Ries eines Besseren. Mit seinem Kochbuch „Alles Wurscht! Das ultimative Bratwurst-Kochbuch“ erfindet er zwar die Zubereitung des Wurstklassikers nicht neu – die grundlegende Frage bleibt auch bei ihm: grillen oder braten, roh oder gebrüht? Aber bei der tellergerechten Präsentation der Bratwurst geht er doch ein ganzes Stück weiter als manch fränkischem Traditionalisten vielleicht lieb sein könnte. Wohl aber vor allem zur Freude kleiner Wurst(fr)esser. Ries lässt die Wurst als Hauptdarsteller auf rund 100 Seiten in die unterschiedlichsten Rollen schlüpfen – und zwar je nach Größe: „Die Kleine“ (die original Nürnberger Rostbratwurst) hat als „Schildkröte“ im Brötchen, „Krabbe“ im Fladenbrot oder „Krokodil“ im Kartoffelsalat ihren tierischen Auftritt. „Die Lange“ (etwa die Coburger oder die Thüringer) kommt im Baguettebrötchen als „Großmaul“ daher, gerät samt Bagel „in Seenot“ oder wächst dank Spinat und gewürfelte Bratkartoffeln zum „Apfelbaum“. „Die Dicke“ (die Fränkische) mutiert zum „Flugzeug“, auf Schaschlikspießen zur Silvester-Rakete und macht als „Currywurm“ ihrer nicht minder bekannten Artgenossin Konkurrenz. Um all die Kreationen perfekt wie in der Buchvorlage zu drapieren, ist neben Zahnstochern, Pinzette und Spritze auch Geschicklichkeit gefragt. Zumal, wenn die Wurst noch halbwegs warm serviert werden soll. Gelingt das, ist immerhin schon mal ein echter Augenschmaus gelungen. Ob auch noch alle Rezeptideen schmecken? Da hilft nur eines: reinbeißen und probieren.

Wolfgang Ries: Alles Wurscht!, Das ultimative Bratwurst-Kochbuch, Echter Verlag, Würzburg 2015, 104 Seiten, 14,95 Euro, ISBN 978-3-429-03727-7.

Bauen Sie mit uns Ihre Karriere!

Studieren neben dem Beruf



in NÜRNBERG ▪ Ansbach ▪ Bamberg
Bayreuth ▪ Coburg ▪ Hof



**Nächster Start:
Herbst 2015**

- **Betriebswirt/in (VWA) mit Schwerpunkt**
 - Industrie/Dienstleistung
 - Gesundheitswirtschaft
 - Öffentliche Verwaltung
 - Wirtschaftsinformatik
- **Bachelor in Kooperation mit der Hochschule Hof**
- **Bachelor in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule Berlin**

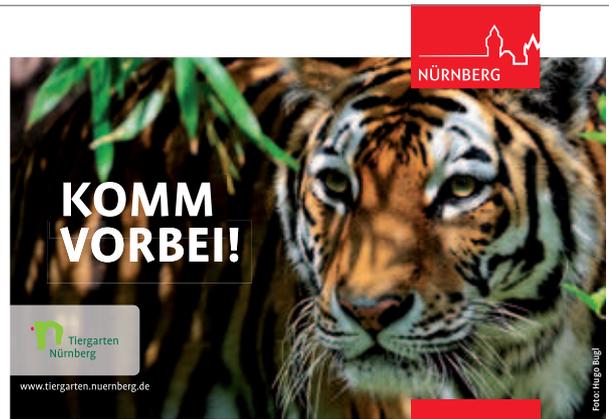


www.meineVWA.de



Giorgio Carniato

Königstraße 2 • 90402 Nürnberg • Tel.: 2 11 06 97



DB

CHRISTIAN HÖHN

ONE STATION

POESIE DER BAHNHÖFE

Fotoausstellung
im DB Museum Nürnberg
12. Dezember 2014
bis 31. Mai 2015

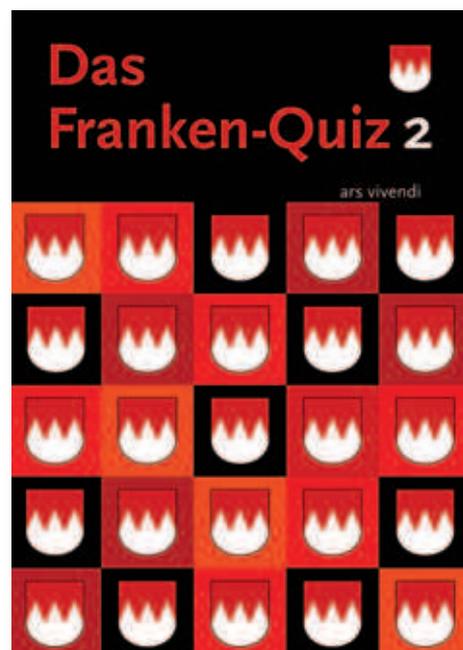
www.dbmuseum.de

DB Museum

Was war das für ein Sommer!

Wenn Märchen wahr werden, ist das ein Grund zum Jubeln. Das Sommermärchen 2014 erfüllte sich für alle Fußballfans, die der deutschen Nationalmannschaft immer atemloser beim Durchmarsch zum Weltmeistertitel in Brasilien zuguckten. Ob Fähnchen schwingend beim Public Viewing, in der Kneipe mit Kids und Kumpeln oder daheim auf dem Sofa, kaum jemand konnte sich dem Siegestaumel entziehen, der die deutsche Elf schließlich zur großen Starparade am Brandenburger Tor führte. Mit dabei war auch ein Held hinter der Kamera: Juergen Teller, Professor an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, nahm Schweinsteiger, Götze und Co. auf dem Laufsteg der Fanmeile ins Visier. Zur Auffrischung der Fußballbegeisterung jener Tage eignen sich auch die über 100 während des WM-Endspiels gemachten Aufnahmen seiner Assistentin, die ebenfalls in seinem Bildband „Siegerflieger“ abgedruckt sind. Auf ihnen sieht man den Fotokünstler und seinen Sohn beim expressiven Mienenspiel, das in einem schier hörbaren Hurra-Geschrei endet. So sehen Sieger aus! Ziemlich gut drauf bis trancehaft entrückt erscheinen Studierende beim letztjährigen Sommerfest der Kunstakademie, die Teller vor die Linse kamen. Wer sich für die unterschiedlichen Aggregatzustände junger Kreativer interessiert, findet hier tiefe Einblicke! Das muntere Spiel mit Klischees, die Mann braucht zur vollendeten Glückseligkeit, treibt der in Franken geborene, internationale Starfotograf auf die Spitze mit dem Titelmotiv: einer Bratwurstsemmel.

Juergen Teller: Siegerflieger, Steidl Verlag, Göttingen 2015, ohne Seitenangaben, 29,80 Euro, ISBN 978-3-86930-914-9.



Rätselhaftes aus Franken

Man sagt den Franken ja nach, dass sie zu wenig selbstbewusst durchs Leben gehen und daher neben den oberbayerischen Landesgeschwistern manchmal ein bisschen blass erscheinen. Wer mal so richtig mit fränkischen Superlativen prahlen möchte, dem sei das Franken-Quiz aus dem ars vivendi Verlag empfohlen. Auch die zweite Ausgabe bietet einen wahren Schatz an fränkischen Besonderheiten, die es zu wissen lohnt. Viele schlaue und kreative Menschen hat der Norden Bayerns hervorgebracht. Wie hieß gleich noch mal der Nobelpreisträger, der in Würzburg das Licht der Welt erblickte? Von dort stammte auch ein Komponist, dem die Sängerin Edith Piaf viele ihrer unvergessenen Chansons verdankte. Und der Erfinder der Wiener beziehungsweise Frankfurter Würste stammte ebenfalls aus Franken, nur woher? Wer sich in der Geschichte auskennt, ist bei diesem Quiz klar im Vorteil. Aber auch skurriles Wissen wird mit richtigen Antworten belohnt. So wird nach einem Mainschiffer gefragt, der seinen Kahn derart beladen hatte, dass er am Steuer nichts mehr sehen konnte. Ob er sich mittels Handy vom Flussufer aus lotsen ließ, mit Hilfe eines Spiegels steuerte oder sich kurzerhand aufs Kapitänshaus setzte, um mit den Füßen zu lenken, bleibt an dieser Stelle unbeantwortet. Schließlich soll der Ratespaß nicht gemindert werden. Das Quiz lässt sich dank des Spielkarten-Formats gut in die Tasche stecken und etwa zur geselligen Runde im fränkischen Wirtshaus mitnehmen. Aber auch alleine in Angriff genommen verspricht das Frage- und Antwortspiel vergnügliche Abwechslung. Nach dem Abarbeiten der 69 Fragen und dem Abspeichern der richtigen Antworten in den grauen Zellen kann man sich getrost als fortgeschrittene Fränkin oder fortgeschrittener Franke bezeichnen.

Das Franken-Quiz 2, ars vivendi Verlag, Cadolzburg 2014, 8,95 Euro, EAN 4250364114448.



HildegardPohl_Trio: *Swing it, Mr. Bach!*, 15 Euro, erhältlich unter amazon.de oder Weltbild.de.



Schleuse: *waterfalls*, 12 Euro (CD) oder 16 Euro (LP), erhältlich unter info@bekassinerecords.de.



Van Bluus: *white boy blue*, 10 Euro, erhältlich unter info@vanbluus.com.



Tortuga Bar: *Rarities* und drei weitere Alben, Download unter tortugabar.net.

Hörens wert

Aus Barockmusik macht das **HildegardPohl_Trio** modernen Jazz. Gemeinsam interpretiert die Gruppe Melodien von Johann Sebastian Bach neu: Hildegard Pohl am Flügel, Yogo Pausch am Schlagzeug und Norbert Meyer-Venus am Bass. Das einstündige Album **Swing it, Mr. Bach!** ist ebenso kreativ wie die einzelnen Musiktitel mit Namen wie „Swinging Toccata“, „Bachs Bounce“ oder „B-A-C-H Blues“. Ganz andere Töne schlägt die Band **Schleuse** an. Jan Winkler, dessen Stimme ein wenig an Cat Stevens erinnert, singt auf **waterfalls** seine surrealen und fantasievollen Texte, untermalt von melodiosen Gitarrenklängen, intensiven Streicherparts und kräftigen Schlagzeugintervallen. Die fünfköpfige Formation **Van Bluus** aus dem Raum Nürnberg besteht seit 1981. Ihre Musik ist ein energiegeladener Mix aus eigenen Songs sowie Interpretationen von Blues-Titeln anderer Musiker. Das neue Album **white boy blue** überzeugt mit zehn flotten, meist tanzbaren Tracks, denen Einflüsse aus Rock, Jazz und Funk anzuhören sind. **Tortuga Bar** heißt die Band von Sänger und Schlagzeuger Mark Kowarsch. Über die Webseite verschenkt er aktuell vier mp3-Alben als Download. Die drei Tortuga Bar-CDs **Rarities**, **Remixes** und **Live** sowie das vierte kostenlose Album **All Death All Of The Time** seiner früheren Band Sharon Stoned enthalten insgesamt 74 alte und neue Songs. Auf „Rarities“ versammelt Kowarsch seine Zusammenarbeit mit Musikkollegen wie Phillip Boa, Evan Dando, Gisbert zu Knyphausen oder Virginia Jetzt!

Anzeige

Impressum

Nürnberg Heute Heft Nr. 98 / Mai 2015

Herausgeberin: Stadt Nürnberg, Presse- und Informationsamt
Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-23 72, Fax 09 11 / 2 31-36 60
pr@stadt.nuernberg.de
www.nuernberg.de

Redaktion: Dr. Siegfried Zelnhefer (verantwortlich),
Katharina Bill, Annamaria Böckel (Koordination Rubriken),
Alexandra Foghammar, Markus Jäkel (Koordination Hauptartikel),
Andreas Leitgeber, Thomas Meiler

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg / Herbert Kulzer, Ralf Weglehner

Anzeigenverwaltung:
Eva Brandstätter, Aynur Kurt
Telefon 09 11 / 2 31-53 19, -50 89, -50 88

Druck und Verarbeitung:
Hofmann Infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Auflage: 40 000 Exemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier





Feiern und Heiraten im Pellerschloss

Das kulturhistorisch wertvolle, 700 Jahre alte Pellerschloss eignet sich für Familienfeiern jeder Art ebenso wie für Firmenveranstaltungen. Auch als stimmungsvolle Kulisse für den „schönsten Tag des Lebens“ bieten sich die Räumlichkeiten an.

In der Erdgeschosshalle nehmen die Standesbeamten des Bürgeramts Ost das Ja-Wort der Brautpaare oder Lebenspartner entgegen. Für die anschließende Feier finden Sie beste Voraussetzungen gleich vor Ort.

Pellerschloss, Pellergasse 3a
Kontakt:
Bürgeramt Ost
Fischbacher Hauptstraße 121
90475 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-50 62
Telefax 09 11 / 2 31-50 80
www.buergeraemter.nuernberg.de
E-Mail: baost@stadt.nuernberg.de





Zeitung digital
schon ab
€ 5,-/Monat

MIT DEM DIGITALABO IMMER BESTENS INFORMIERT

Im Digitalabo enthalten:

Das E-Paper Ihrer Zeitung + SamSon,
das digitale Magazin.



3536_0015_ras_th

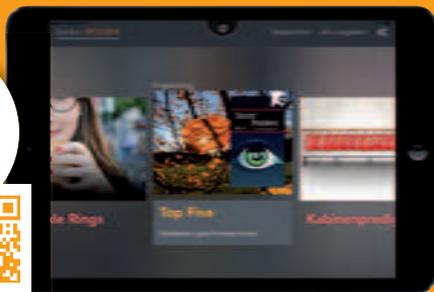


- NÜRNBERGER Nachrichten
- NZ NÜRNBERGER ZEITUNG
- FÜRTHNER Nachrichten
- ERLANGER Nachrichten
- NEUMARKTER Nachrichten
- NORDBAYERISCHE Nachrichten
- NZ NORDBAYERISCHE ZEITUNG
- Altmühl-Bote
- Der Bote
- Hetsbrucker Zeitung
- HILFOLSTEINER Zeitung
- Regnitz-Zeitung
- ROTH-HILFOLSTEINER Volkszeitung
- SCHWABACHER Tagblatt
- TREUCHTLINGER Kurier
- Windsheimer Zeitung
- Weyherburger Sonntag

Weitere Informationen und Bestellung unter: www.nordbayern.de/digitalabo

Jetzt kommt das Wochenende

Jeden Freitag
neu
Erhältlich im
App Store



SAM SON

*das digitale Magazin Ihrer Zeitung

Jetzt kostenlos testen!
samson-magazin.de

Liebe Umwelt, so wird aus der Energiewende eine runde Sache.

In Nürnberg steht Deutschlands erster Zwei-Zonen-Wärmespeicher.
Mehr erfahren unter: www.n-ergie.de

